

Mein Auslandssemester in Gent im WiSe 2024/25

Einleitung

Ich habe mich für ein Auslandssemester im 5. Bachelorsemester entschieden, um mich selbst weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu sammeln. Die Universität Gent habe ich gewählt, da sie eine sehr gute Universität ist (Top 100 in 2024 nach dem Shanghai-Ranking) und ich die Kultur in Belgien kennenlernen wollte. Die Bewerbung bei der LUH ging aufgrund der Checklisten sehr einfach. Nach der Zusage musste ich mich dann noch bei der Partneruniversität direkt bewerben, aber auch dies funktionierte problemlos.

Unterkunft

Ich habe mich direkt als es möglich war um ein Zimmer im Studentenwohnheim der Universität beworben und war zum Glück eine der wenigen, die auch eins bekommen haben. Für den „Comfort Room“ im Haus Groningen mit einem kleinen Bad und einer Küchenzeile habe ich pro Monat 697 Euro bezahlt. Die Einrichtung war leider etwas veraltet und es kam immer wieder zu Problemen, die aber schnell behoben wurden. So hatte ich zum Beispiel am Anfang Mäuse in den Wänden und später eine kaputte Leitung im Bad, sodass dort das Wasser stand. Zu meinem Hauptcampus bin ich etwas über fünf Minuten gegangen und die Partymeile war auch direkt nebenan. Auch Supermarkt und Fitnessstudio waren keine fünf Minuten entfernt. Außerdem konnte ich im Studentenwohnheim viele neue Leute aus vielen verschiedenen Ländern kennenlernen.



Innenhof des Studentenwohnheims

Obwohl das Zimmer zu teuer für die Qualität war, war es doch deutlich entspannter als der private Wohnungsmarkt, da ich so von Zuhause schon Monate vorher alles regeln konnte. Einige der anderen Studenten hatten leider keine guten Erfahrungen mit Privatwohnungen gemacht.

Die Stadt Gent

Gent ist eine sehr schöne, unaufgeregte und fahrradfreundliche Stadt. Die Innenstadt ist voller wunderschöner historischer Gebäude und es gibt sogar einen kleinen Hafen. Es fahren kaum Autos in der Innenstadt, meist werden die Straßen nur von Fahrradfahrern und Bussen/Straßenbahnen genutzt. Überall in der Stadt verteilt sind Gebäude der Universität Gent, wodurch die gesamte Stadt voller Studenten ist. An jeder Ecke finden sich Bars oder Imbisse.

Studium

Die Vorlesungsphase in Gent ging vom 28. September bis 20. Dezember. Anschließend war bis zum 31. Januar Klausurenphase.

1. Marketing Strategy and implementation (3 LP)
Dieser Kurs bestand aus wöchentlich abwechselnder Vorlesung (90min) und Übung (150min) sowie einer Hausarbeit und Klausur. Die Hausarbeit umfasste 12 Seiten, in der man mit einer Gruppe aus ca. 5 Studenten einen Marketingplan schreibt. Die Klausur ging 150 Minuten und war gut machbar, wenn man die Theorie konnte.
2. Business-to-business Marketing (6 LP)
Hier gab es nur eine Vorlesung als Einführung und im Anschluss vier etwa zweistündige Übungen, wo wir vorbereitete Fälle bearbeiteten, um uns auf die Klausur vorzubereiten. Neben der Klausur (3h), die wie die Übungsfälle war, mussten wir auch in Gruppen eine 15-seitige Hausarbeit schreiben, wo wir die gelernte Theorie auf ein reales Unternehmen anwenden mussten.
3. Energy and Climate Policy (6 LP)
Das war mein Lieblingskurs. Er bestand aus einer Vorlesung pro Woche, die jeweils vier Stunden ging. Die Themen waren sehr interessant und aktuell. Unter anderem ging es um die Frage, inwieweit die Europäische Union noch wettbewerbsfähig ist. Bei der dreistündigen Klausur musste man das Gelernte erläutern.
4. Microeconomics: Decision Theory (6 LP)
Dieser Kurs war sehr anspruchsvoll. Es gab wöchentlich eine vierstündige Vorlesung. Die Übungsaufgaben mussten wir nebenher bearbeiten und wurden dann während einer Vorlesung besprochen. Die Klausur ging drei Stunden und erforderte viel Lernaufwand.
5. Operations Research (7 LP)
Hier wurden in den vierstündigen Vorlesungen unter anderem Linear, Dynamic und Nonlinear Programming, sowie Decision Analysis behandelt. An einem weiteren Tag fand immer eine Übung statt, die 2,5 Stunden dauerte. Der Kurs war sehr interessant, aber auch sehr anspruchsvoll. Die Klausur dauerte ebenfalls vier Stunden und war deutlich schwieriger als die Übungsaufgaben.

Fazit

Insgesamt war die Zeit in Gent zwar durch das Studium sehr herausfordernd, aber vor allem war es auch eine sehr spannende und einzigartige Zeit und ich bin sehr glücklich, dass Erasmus+ mir diese tollen Erfahrungen ermöglicht hat. Das Leben in Gent war sehr schön und ich konnte viele Kontakte knüpfen. Ich kann jedem empfehlen, die Chance zu nutzen und auch ein Semester in Gent zu studieren.



Gent Innenstadt